



# DOKUMENTATION ORTSTEILSPAZIERGANG FLIERICH

## Der Ortsteilspaziergang durch Flierich im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Am Samstag, dem 6. Mai 2017, fand ein Ortsteilspaziergang in Flierich statt. Neben den Dorfbewohnern und der Ortsvorsteherin von Bramey, Flierich und Lenningensen waren auch der Bürgermeister Rotering und weitere Vertreter der Gemeindeverwaltung gekommen. Der Spaziergang wurde von dem Team des beauftragten Planungsbüros plan-lokal angeleitet. Der Spaziergang in Flierich ist Bestandteil der Analysephase, in der Potenziale und Hemmnisse aufgenommen werden. Diese dienen als Grundlage für die anschließende Konzeptentwicklung.

Die Route in Flierich startete am Fliericher Kirchplatz und endete in der Gaststätte Haus Böinghoff. Wie schon bei den vorherigen Spaziergängen gab es im Anschluss eine Zusammenfassung und Diskussion des Spaziergangs.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Rundgangs und die anschließende Diskussion dokumentiert.



### Ortsteilspaziergang

Ortschaften kennen- und verstehen lernen: gemeinsamer Spaziergang mit Bewohnern, Stadtverwaltung und dem Büro plan-lokal zur Erfassung der Bestandssituation und anschließender Diskussion.

am 6. Mai 2017

um 10.00 Uhr

Treffpunkt

Flierich: Fliericher Kirchplatz



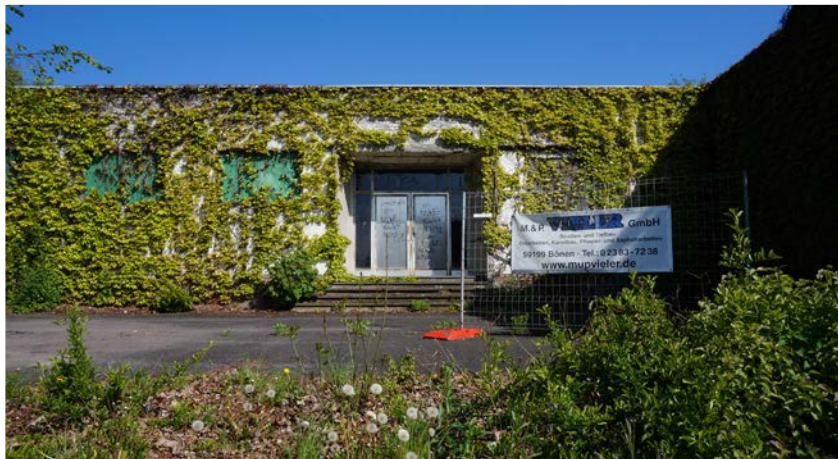
# SPAZIERGANG FLIERICH

## Anmerkungen und Hinweise im Laufe des Spaziergangs durch Flierich (ca. 12 Teilnehmer)

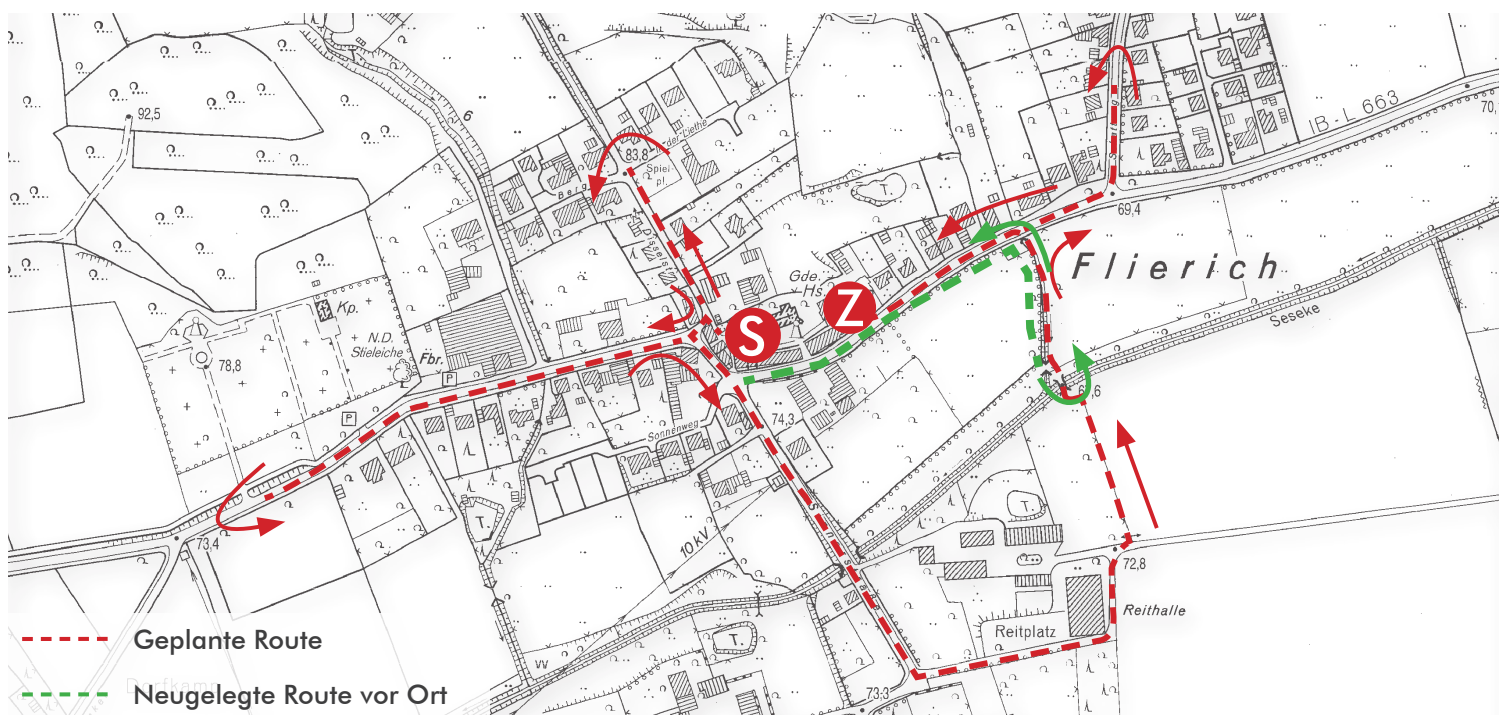
- » Die Kirche und das bauliche Ensemble um den Kirchplatz stellen den Ortsmittelpunkt für Flierich dar. Aufgrund des schönen Ambientes finden hier häufig Veranstaltungen statt. Das Grundstück wird von der Kirchengemeinde gepflegt.
- » Die Kirche wird nicht nur für Gottesdienste genutzt, sondern es finden hier auch kulturelle Veranstaltungen statt. Idee: Kirche umbauen, um sie noch flexibler und vielfältiger nutzen zu können (z. B. starre Bestuhlung aufgeben, Klimatisierung/Heizung anpassen)
- » Der offene Jugendtreff für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren findet zweimal wöchentlich im Gemeindehaus statt. Freitags ist er für jüngere geöffnet. Der Jugendtreff organisiert immer wieder besondere Veranstaltungen wie Radtouren, nimmt am Fußballturnier teil oder hilft beim Catering auf Hochzeiten.
- » Das Untergeschoss des Gemeindehauses wird von der Gaststätte Böinghoff als Wintergarten genutzt.
- » Die Gaststätte Haus Böinghoff spielt bei verschiedenen Veranstaltungen eine große Rolle, da sie die Bewirtung übernimmt. Sie wird als die „Gute Stube Flierichs“ bezeichnet. Zudem werden die Räumlichkeiten der Gaststätte für kulturelle Veranstaltungen und Vereinstreffen genutzt. Die Vereine haben nicht den Wunsch nach eigenen Räumlichkeiten geäußert, sondern wollen sich weiterhin im Gasthaus treffen, um u. a. den Erhalt der einzigen Gaststätte im Ortsteil zu sichern. Die Gaststätte beliefert zudem verschiedene Einrichtungen mit Mahlzeiten.
- » Der Heimatverein ist sehr aktiv und darum bemüht, mehr Bewohner zu mehr Engagement zu überzeugen.
- » Die Disselstraße wird als Durchgangs-/Verbindungsstraße genutzt. Das hohe Verkehrsaufkommen auf der kleinen Straße ist gefährlich für Kinder. Vorschlag: Am Ende der Straße Poller aufbauen.
- » Das Gebäude Alte Schule ist in privatem Besitz und wird gegenwärtig als Unterkunft für unbegleitete minderjährige Geflüchtete genutzt (Clearingstelle).
- » Für den Spielplatz an der Disselstraße besteht der Wunsch, einige der Spielgeräte aufzuwerten, da es durch den Zuzug junger Familien wieder mehr kleine Kinder im Ortsteil gibt.
- » Die Jugendlichen in Flierich halten sich in ihrer Freizeit auch in Bönen auf (Verkehrsmittel: Bus/Fahrrad). Während es Fußballtraining für die jüngeren Kinder und Herren gibt, müssen Jugendliche die Fußballvereine der Nachbargemeinden nutzen.
- » Insgesamt ist die Vernetzung verschiedener Arbeitsgruppen, Vereine und sozialer Einrichtungen sehr wichtig für das Leben in Flierich.



- » Die Dorfgemeinschaft in Flierich hatte sich in der Vergangenheit erfolgreich für eine Breitbandversorgung eingesetzt.
- » Das Gebäude Kamener Straße 34 und die angrenzende ehemalige Schmiede stehen seit einem Jahr leer/zum Verkauf.
- » Das ehemalige Fabrikgebäude in der Kamener Straße steht seit einigen Jahren leer – bis ca. 2010 wurde es noch von der Fahrradfirma Kettler als Lager genutzt – und soll abgerissen werden. Die Eigentümerin hatte bei der Stadtverwaltung Bönen bereits mehrere Bebauungsvarianten für den Bauantrag eingereicht, was jedoch nicht angenommen werden konnte, da nur ein Vorschlag eingereicht werden darf. Da die Eigentümerin mittlerweile verstorben ist, ist der Bauantrag sowie der Abriss des Gebäudes in den Hintergrund gerückt.



- » Die Dorfbewohner fürchten eine starke Nachverdichtung, die nicht ins Ortsbild passen könnte und noch mehr Stellplätze fordern würde. Grundsätzlich befürworten sie eine bauliche Entwicklung, bei der Wert auf die Konzeption (z. B. Mehrgenerationenwohnen), Gestalt und Bauqualität gelegt wird.
- » Die Parkplatzsituation ist bei Veranstaltungen nicht ausreichend. Der Parkplatz am Friedhof und das Parken entlang der Kamener Straßen stellen Parkplatzooptionen für Besucher und Fahrradtouristen dar.
- » Das Denkmal auf dem Friedhof ist witterungsanfällig und muss restauriert werden. Ursprünglich sollte die Trauerhalle abgerissen werden, jedoch hat sich die Dorfgemeinschaft in Flierich für den Erhalt des Gebäudes eingesetzt. Eine weitere Nutzung der Trauerhalle ist nicht möglich. Die Trauerfeiern finden in der Kirche statt.
- » Der „blaue Stuhl“ und das dazugehörige Grundstück sind in privatem Besitz. Zu dem „blauen Stuhl“ gibt es gemischte Meinungen, insgesamt stellt er jedoch eine Landmarke für den Ortsteil dar. Auf dem hinteren Teil des Grundstücks gibt es eine Streuobstwiese und Bienenkästen.
- » Die Anbindung Flierichs an den Sesekeradweg ist nicht ausreichend gewährleistet. Man muss den Umweg über die Ermelingschule nehmen.
- » Der Fußweg zwischen der Kamener Straße und Sinnerstraße (über die Seseke) endet in einer Sackgasse. Aus touristischer Sicht wäre eine offizielle Fortführung des Weges über die Felder sinnvoll.
- » Idee Storchennest: Bau eines Storchennestes auf dem Dach des Trafohauses (Sinnerstraße).
- » Der Platz vor dem Backhaus sollte stärker aufgewertet werden. Momentan wird hier der Raum zum Parken genutzt. Vorschlag: mehr Fahrradständer sowie Infrastruktur für E-Bikes und E-Autos).
- » Die Außengastronomie vom Gasthaus Böinghoff wird gerne genutzt und belebt den Dorfplatz.





## ANSCHLIEßENDE DISKUSSION

- » Ein Umbau der Kirche wäre im Hinblick auf vielfältige Veranstaltungen an diesem Ort sinnvoll.
- » Die Zusammenarbeit zwischen Kirche, Jugendtreff, Gaststätte Haus Böinghoff und den Dorfbewohnern funktioniert gut, sodass immer wieder neue Angebote und Aktionen stattfinden.
- » In der Disselstraße ist die Verkehrssicherheit nicht gegeben. Vorschlag: Nutzung als reine Anwohnerstraße.
- » Stellplatzproblematik am Friedhof
- » Leerstandproblematik/Umnutzung des alten Fabrikgeländes: Die Dorfgemeinschaft hat Interesse an einer Entwicklung und würde gerne über zukünftige Planungen informiert werden.
- » Ein Storchennest wäre wünschenswert. Vorschlag: Kontaktaufnahme/Anfrage beim NABU, ob der Bau eines Storchennestes in Flierich möglich ist.
- » Nutzungskonflikte zwischen Freizeitverhalten, Landwirtschaft und Naturschutz: Hundekot im Naturschutzgebiet, Wegeführung über landwirtschaftliche Nutzflächen.
- » Die Nord-Süd-Verbindung/Anbindung an Bönen Mitte ist mit dem Fahrrad nicht gut, da sie entlang der Hauptverkehrsstraßen (Röhrbergstraße/Bräkelweg) führt. Zudem besteht keine schnelle/direkte Verbindung. Die Strecke wird insbesondere von Schülern der Gemeindemitte genutzt.
- » Flierich hat keine eigene Nahversorgung mehr. Meist fahren die Dorfbewohner zum Einkaufen nach Rhynern, da das Warten am Bahnübergang in der Gemeindemitte ein Hindernis darstellt. Zwischen Flierich und Lenningsen gelegen, gibt es den Spargelhof "Haus Mundloh".
- » Der Bus hält einmal stündlich in Flierich, was jedoch hinsichtlich des Schul- oder Trainingsbeginns unpraktisch ist. Früher gab es zudem einen TaxiBus nach Unna. Der Bahnhof in Hemmerde wird eher genutzt als der Bahnhof in Bönen.
- » Der Dorfwettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" hat positive Entwicklungen angestoßen.

### Stichpunkte Post-its

- » Denkmal
- » Spielplatz aufwerten
- » Ruhender Verkehr: Angebot zu gering
- » Verkehrssicherheit Disselstraße: Anwohnerstraße
- » Nachnutzung Fabrikgelände
- » Umbau Kirche: Gute Zusammenarbeit (Kirche, Gaststätte, gemeinsame Angebote)
- » Fahrradstellplätze
- » Gemeindemitte
- » Potenzial Anbindung Radweg
- » Konflikt Freizeit – Naturschutz – Landwirtschaft
- » Projekt „Storchennest“: NABU

- » Hauptzuwegung Alleinradweg: problematisch (Sportplatz)
- » Baukultur
- » Nahversorgung: Hamm und Werl attraktiv
- » Städtebauliche Qualität für Neubauvorhaben
- » Fahrrad Nord- Süd- Verbindung (Witheborgstraße, Röhrberg, Bräkelweg)
- » TaxiBus nach Unna gibt es nicht mehr
- » Hemmerdeanbindung besteht nicht! (Fahrrad)